„Ich – analog und digital“

22. Infotag zur Bipolaren Störung

Beim bipolaris-Infotag 2025 stehen in den Vorträgen, Workshops und in den filmischen Beiträgen die Themen **Digitale Unterstützung, jung & bipolar sowie Sucht im Mittelpunkt.**

Unser Infotag richtet sich an Menschen mit eigener Erfahrung, an Angehörige und Fachleute – an alle, die zuhören, sich austauschen und Neues erfahren möchten.

Wir freuen uns auf Sie!

11. Oktober 2025 | 11 - 17 Uhr

Veranstaltungsort:
Allgemeiner Blinden- und
Sehbehindertenverein Berlin (ABSV)
Auerbachstr. 7 | 14193 Berlin-Zehlendorf

Veranstalter:
bipolaris – Manie & Depression Selbsthilfevereinigung
Berlin-Brandenburg e.V.

Kooperationspartner:

Die Techniker

Diese Veranstaltung wird im Rahmen der Selbsthilfeförderung nach § 20h SGB 5 durch die Techniker Krankenkasse gefördert. *

*Für die Inhalte der Veranstaltung ist ausschließlich bipolaris e.V. verantwortlich.
Etwaige Leistungsansprüche gegenüber der Krankenkasse sind hieraus nicht ableitbar.

www.bipolaris.de/infotag2025

bipolaris

Manie & Depression Selbsthilfevereinigung Berlin-Brandenburg e.V.

„Ich – analog und digital“

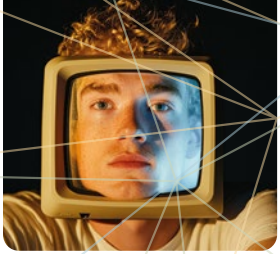
22. Infotag zur Bipolaren Störung

11. Oktober 2025 | 11 - 17 Uhr

ABSV | Auerbachstr. 7 | 14193 Berlin

Für weitere Informationen QR-Code scannen!

Eintritt frei!



Künstliche Intelligenz, digitale Gesundheitsanwendungen und Chatbots

Wir stellen verschiedene Anwendungen vor – von Apps zur Stimmungserfassung bis zu Chatbots, die Gespräche anbieten. Zudem diskutieren wir, welche Rolle künstliche Intelligenz künftig in Diagnostik und Therapie spielen könnte – und wie der Mensch dabei im Mittelpunkt bleibt.

Jung und bipolar

Der Übergang ins Erwachsenenleben ist für viele eine herausfordernde Zeit – umso mehr für junge Menschen mit bipolarer Störung. Was bedeutet es, eine Diagnose in dieser Lebensphase zu bekommen? Wie lassen sich Ausbildung, Studium oder Berufsstart gestalten? Was ist mit Liebe, Freundschaft, Familienplanung? In diesem Beitrag geht es darum, wie junge Menschen ihren eigenen Weg finden können.

Sucht und bipolare Störung

Bipolare Störungen haben die höchste Komorbiditätsrate mit Suchterkrankungen – sowohl mit stoffgebundenem Konsum als auch mit nichtstofflichen Abhängigkeiten. Manche versuchen, mit Alkohol oder Drogen depressive oder manische Zustände zu beeinflussen – und geraten dadurch in einen Teufelskreis. In diesem Workshop geht es um Risiken und Wege aus der Doppeldiagnose, auch mit Blick auf Selbsthilfe und Therapieangebote.

Angehörige im Spannungsfeld

Wenn ein Mensch im nahen Umfeld an einer bipolaren Störung erkrankt, sind auch Angehörige stark betroffen. Sie leisten oft viel – und stoßen dabei an ihre Grenzen. In diesem Workshop geht es um die Rolle von Angehörigen, um hilfreiche Kommunikation, Möglichkeiten der Unterstützung – und um den wichtigen Blick auf die eigene seelische Gesundheit.

In Arbeit bleiben oder wieder einsteigen

Berufliche Stabilität trotz Krise? Wir sprechen über Wiedereinstieg, Belastung und Schutzfaktoren.

Pharmakotherapie in der Phasenprophylaxe

Medikamente sind für viele ein wichtiger Bestandteil in der Behandlung bipolarer Störungen – vor allem zur Vorbeugung weiterer Phasen. In diesem Beitrag geben Fachleute einen verständlichen Überblick über die medikamentöse Phasenprophylaxe. Betroffene berichten von ihren Erfahrungen.

Filmbeiträge: Bipolare Realität – Einblick in gelebte Erfahrung

Premiere der „Depressionsbox" – sowie weitere berührende Perspektiven auf das Leben mit bipolarer Störung.

Bildquellen: alle Bilder adobe.stock.com, Titelbild & 4. Bild von li.: ©eyetronic (mit KI generiert) /
1. Foto v. li.: ©leungchopan / 2. Foto v. li.: ©SewcreamStudio / 3. Foto v. li.: ©Ryzhkov(mit KI generiert) /